

Kinder - und Jugendschutzkonzept

Der Schützenkompanie 1756 Bleicherode e.V.

Inhaltsverzeichnis

1. Kinderrechte
2. Leitbild
3. Partizipation / Beteiligungsformen
4. Präventionsangebote
5. Pädagogisches Konzept
6. Fortbildung
7. Kooperationen und Ansprechpartner
8. Verhaltenskodex und Ehrenkodex (Sport)
9. Personalverantwortung
10. Beschwerdestrukturen
11. Interventionsplan (inkl. Umgang mit Falschbeschuldigungen)
12. Risiko- & Potenzialanalyse

1. Kinderrechte

Der Schützenverein 1756 Bleicherode e.V. erkennt die **UN-Kinderrechtskonvention** als verbindliche Grundlage seiner Vereinsarbeit an. Kinder und Jugendliche haben das Recht auf Schutz, Förderung und Beteiligung.

Zentrale Rechte im Verein:

- Recht auf **Schutz vor körperlicher, seelischer und sexualisierter Gewalt**
- Recht auf **Mitbestimmung** bei allen sie betreffenden Entscheidungen
- Recht auf **Gleichbehandlung**, unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion, Behinderung oder sexueller Identität
- Recht auf **Privatsphäre und Datenschutz**
- Recht auf **altersgerechte Information**

Umsetzung im Vereinsalltag:

- Kindgerechte und verständliche Informationen zu Regeln, Rechten und Ansprechpartnern
 - Benennung von **festen Vertrauenspersonen** für Kinder und Jugendliche
 - Barrierefreie Zugänge zu Vereinsangeboten (räumlich, kommunikativ, sozial)
 - Sensibler Umgang mit persönlichen Daten und Bildern
 - Sichere Beteiligungsmöglichkeiten, auch im digitalen Raum (z. B. moderierte Gruppen)
-

2. Leitbild

Der Schützenverein 1756 Bleicherode e.V. steht für ein **sicheres, respektvolles und wertschätzendes Miteinander** aller Mitglieder.

Unsere Werte:

- Respekt und Wertschätzung
- Transparenz und Offenheit
- Fairness und Toleranz
- Gewaltfreiheit
- Verantwortungsbewusstsein

Zielgruppen:

- Kinder und Jugendliche sowie Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen
- Eltern und Sorgeberechtigte
- Trainer, Betreuer, Übungsleiter und Ehrenamtliche

Das Leitbild dient als Orientierung für alle Entscheidungen und Handlungen im Verein und wird regelmäßig überprüft und weiterentwickelt.

3. Partizipation / Beteiligung

Kinder und Jugendliche werden aktiv in die Vereinsarbeit eingebunden.

Beteiligungsformen:

- Jugendausschuss / Jugendvertretung
- Teilnahme an Mitgliederversammlungen (altersgerecht)
- Kinder- und Jugendforen
- Feedbackrunden nach Trainings oder Veranstaltungen

Mitbestimmung:

- Einbindung bei der Gestaltung von Trainings, Freizeitangeboten und Veranstaltungen
- Beteiligung an jugendrelevanten Vereinsentscheidungen
- Mitwirkung bei der Weiterentwicklung des Jugendschutzkonzepts

Kommunikation:

- Altersgerechte Informationswege (Aushänge, Soziale Medien, persönliche Gespräche)
 - Offene Gesprächskultur und feste Ansprechpartner
-

4. Präventionsangebote

Der Verein verfolgt einen ganzheitlichen Präventionsansatz.

Präventionsbereiche:

- Gewaltprävention (körperlich & psychisch)
- Prävention sexualisierter Gewalt
- Alkohol-, Drogen- und Suchtprävention
- Cyberprävention (soziale Medien, Datenschutz)
- Konflikt- und Mobbingprävention

Maßnahmen:

- Informationsveranstaltungen
- Regelmäßige Gespräche im Trainingsbetrieb
- Sichtbare Aushänge mit Hilfs- und Kontaktstellen
- Sensibilisierung von Eltern und Ehrenamtlichen

Vielfalt, Inklusion und Barrierefreiheit werden bei allen Angeboten berücksichtigt.

5. Pädagogisches Konzept

Die Vereinsarbeit verfolgt neben sportlichen Zielen auch pädagogische Ziele.

Lernziele:

- Förderung von Sozialkompetenz
- Konflikt- und Problemlösungsfähigkeit
- Teamfähigkeit und Fairness
- Verantwortungsbewusstsein und Selbstvertrauen

Methoden:

- Spielerische und aktivierende Lernformen
- Fallbeispiele und Gesprächsrunden
- Vorbildfunktion der Erwachsenen
- Klare Regeln und transparente Konsequenzen

Altersspezifische Angebote:

- Kinder (8–10 Jahre): spielerisches Lernen, Regeln verstehen
 - Jugendliche (11–17 Jahre): Verantwortung, Mitbestimmung, Prävention
 - Junge Erwachsene (18+): ggf. Vorbereitung auf Übungsleiter- oder Betreuerrollen
-

6. Fortbildung

Alle im Verein tätigen Erwachsenen tragen Verantwortung für das Kindeswohl.

Zielgruppen:

- Übungsleiter und Trainer
- Betreuer
- Vorstand
- Jugendausschuss

Inhalte:

- Kindeswohl und Kinderrechte
- Prävention sexualisierter Gewalt
- Umgang mit Verdachtsfällen
- Datenschutz und Schweigepflicht
- Deeskalation und Konfliktmanagement

Organisation:

- Regelmäßige Pflicht- und Zusatzfortbildungen
 - Dokumentation der Teilnahme
 - Auffrischungen bei Bedarf oder Gesetzesänderungen
-

7. Kooperationen & Ansprechpartner

Der Verein arbeitet eng mit internen und externen Stellen zusammen.

Interne Ansprechpartner:

- Jugendschutzbeauftragte
- Vereinsvorstand
- Jugendwart

Externe Kooperationen:

- Jugendamt
- Kommunale Präventionsstellen
- Sport- und Schützenverbände
- Psychologische Beratungsstellen

Netzwerke:

- Bereitstellung von Notfall- und Beratungsnummern
 - Klare Zuständigkeiten im Krisenfall
-

8. Verhaltenskodex & Ehrenkodex (Sport)

Alle Mitglieder verpflichten sich zu einem respektvollen Verhalten.

Grundsätze:

- Respektvoller und fairer Umgang
- Keine Gewalt, Diskriminierung oder Grenzverletzungen
- Vorbildfunktion der Erwachsenen

Sportlicher Rahmen:

- Angemessene Kleidung
- Sichere Sportpraxis
- Umgang mit Waffen ausschließlich unter Aufsicht und gemäß gesetzlichen Vorgaben

Sanktionen:

- Klare, transparente und verhältnismäßige Maßnahmen bei Regelverstößen
 - Dokumentation aller Vorfälle
 - Schutz der Betroffenen steht im Vordergrund
-

9. Personalverantwortung

Der Verein stellt klare Anforderungen an alle verantwortlichen Personen.

Rollenklärung:

- Klare Zuständigkeiten für Vorstand, Trainer, Betreuer

Personalauswahl:

- Sorgfältige Auswahl ehrenamtlicher Mitarbeitender
- Eignungsfeststellung und Referenzen
- Einhaltung gesetzlicher Vorgaben (z. B. Führungszeugnis)

Aufsicht & Qualitätssicherung:

- Anwesenheits- und Dokumentationspflichten
 - Regelmäßige Feedbackgespräche
 - Transparente Kommunikationswege
-

10. Beschwerdestrukturen

Der Verein bietet sichere und klare Beschwerdewege.

Meldesystem:

- Interne Anlaufstellen (Jugendschutzbeauftragter, Vorstand)
- Externe Stellen (Jugendamt, Beratungsnummern)

Verfahrensablauf:

- Entgegennahme der Beschwerde
- Sachliche Prüfung
- Festlegung geeigneter Maßnahmen
- Einhaltung von Datenschutz und Fristen

Schutz der Meldenden:

- Vertraulichkeit
- Schutz vor Benachteiligung
- Möglichkeit anonymer Meldungen

Rückmeldung:

- Transparente Information über Ergebnisse
 - Vermittlung von Unterstützungsangeboten
-

11. Interventionsplan (inkl. Umgang mit Falschbeschuldigungen)

Frühwarnzeichen:

- Auffällige Verhaltensänderungen
- Rückzug, Angst oder Konflikte
- Hinweise von Dritten

Vorgehen:

- Ruhige, sachliche Klärung
- Schutz der betroffenen Person
- Einbindung externer Fachstellen bei Bedarf
- Dokumentation aller Schritte

Umgang mit Falschbeschuldigungen:

- Sorgfältige und objektive Prüfung
- Schutz aller Beteiligten
- Wiederherstellung des Vertrauens
- Transparente Kommunikation im rechtlich zulässigen Rahmen

12. Risiko- & Potenzialanalyse

Der Verein überprüft regelmäßig mögliche Risiken.

Risiken:

- Unklare Zuständigkeiten
- Machtgefälle zwischen Erwachsenen und Jugendlichen
- Unbeaufsichtigte Situationen
- Digitale Kommunikationsräume

Potenziale:

- Starke Gemeinschaft
- Klare Regeln und Ansprechpartner
- Qualifizierte Ehrenamtliche
- Offene Kommunikationskultur

Maßnahmen:

- Regelmäßige Überprüfung des Konzepts
- Anpassung an neue Entwicklungen
- Einbindung von Jugendlichen und Eltern